

KLB MÜNSTER INTERN

Antoniuskirchplatz 21
Postfach 1366
48135 Münster
Tel.: 02 51 / 5 39 13-12
Fax: 02 51 / 49 54 83
www.klb-muenster.de
e-mail: info@klb-muenster.de
Redaktion: Ulrich Oskamp

Konfetti




*Herrlich bunt wie das Leben
oder
Kehricht von gestern?
Eine Frage der Perspektive.
Eine Frage der Zeit.
Eine Frage nach mir.*

*Mich freuen, wie bunt das Leben sein kann.
Farbtupfer entdecken, wo alles eintönig scheint.
Den Blick haben für Nuancen
und Schattierungen.
Selbst Farbe ins Leben bringen.*

*Aber auch: Selbst farblos werden.
Gelegentlich allzu dick auftragen.
Spüren, wo es mir zu bunt wird.
Es manchmal viel zu bunt treiben.*

*Gut, dass es beides gibt:
Fasching und Fastenzeit.
Weil dieses Leben so verschiedene Farben hat.*

Gestaltung u. Foto: Maria-Anna Immerz, Stabstelle Ehe, Familie und Lebensschutz, Augsburg

 **Familiensonntag auf Haus Düsse**
am 10. April 2011, 10.00 Uhr
in Bad Sassendorf

„Mit Schwein und Kuh auf Du und Du“ lautet das Motto für einen abwechslungsreichen Tag für Jung und Alt. Besonders Familien, die sich für Themen rund um Ackerbau und Viehzucht interessieren sind herzlich eingeladen. Mit einer spannenden Bauernhofrallye werden wir Haus Düsse mit seinen Ställen, den Lehrschauern und das Zentrum für nachwachsende Rohstoffe erkunden. Auch bleibt genügend Zeit zum Kennenlernen und Plaudern.

Kinder bis 12 Jahren zahlen 10,- Euro, alle anderen 20,- Euro. Darin sind alle Kosten enthalten.

Nähere Informationen
bei der KLB Münster, Tel. 0251/53913-12



KLB Familienfreizeit vom 15. -18. April 2011 „Für Familien - die Osterbotschaft heute“

in der LVHS Freckenhorst.

Informationen und Anmeldungen bei der KLB Münster, Tel. 0251/53913-12.

Leitung: Marlies Wiesmann

Kosten: Erwachsene	110,- ⁴
1. Kind	60,- ⁴
2. Kind	50,- ⁴
3. Kind	40,- ⁴

u. alle weiteren Kinder 10,-⁴

Bei Nichtmitgliedern erhöht sich der Preis um 20,-⁴ pro Erwachsene und 10,-⁴ für jedes Kind.



Bauern und Bäuerinnen sind die Leidtragenden. Stellungnahme der KLB im Bistum Münster zu den Reaktionen auf den Dioxinskandal. (Kurzfassung)



Eines vorweg, der kriminelle Akt der Fettleieferfirma (Harles & Jentsch) ist auf das Schärfste zu verurteilen und mit harten Strafen zu ahnden. Auch waren oder sind die Futtermittelfirmen, die die Fette gutgläubig gekauft haben, um eine bittere Erfahrung reicher und müssen in der Konsequenz nun mit regelmäßigen staatlichen Kontrollen leben. Das ist eine richtige Maßnahme, die hoffentlich die notwendige Sicherheit gibt.

Den wirtschaftlichen Schaden jedoch tragen fast alle Bauern durch massive Preissenkungen und einen enormen Image-schaden in der Bevölkerung. Es war der Startschuss für eine öffentliche Debatte zu grundsätzlichen Fragen über die Ausrichtung der Landwirtschaft, die nur wenig mit dem Dioxinskandal zu tun haben. (...)

Trotzdem wird der aktuelle Dioxinskandal zum Anlass genommen, einen ganzen Berufsstand in Sippenhaft zu nehmen und die moderne, arbeitsteilige konventionelle Landwirtschaft grundsätzlich zu hinterfragen. Die Wirksamkeit schärferer staatlicher Kontrollen wird schon von vornherein in Zweifel gezogen, Bauern pauschal als Massentierhalter bezeichnet und ihnen Gewissen und Verantwortung im Umgang mit ihren Tieren abgesprochen. Selbst der namhafte Theologe und Wissenschaftler Prof. Ulrich Lüke wird in einer KNA-Mitteilung zitiert, er rufe zu einem gesunden Misstrauen gegen renditeorientierte Viehhaltung auf und bezeichne die Deutschen als "Volk von Fleischfressern". Solche ungenaue, ja ungenügende Berichterstattung wird sowohl dem Inhalt seines Interviews nicht gerecht, noch trägt es zur Klärung der Problematik bei. Sicherlich gibt es aktuell Entwicklungen in der Tierhaltung deren Größenordnungen kritisch zu hinterfragen sind. Die Grenzen des Wachstums einiger Betriebe sind erreicht, ja sogar überschritten und es mangelt an wirksamen Regeln, diese Entwicklungen zu kontrollieren. Die aber sind dringend geboten, um die Existenz der vielen selbständigen, bäuerlich wirtschaftenden Familienunternehmen zu sichern. (...)

Unsere Frage lautet: "Wie können wir mit diesen Entwicklungen nicht nur jetzt, sondern künftig umgehen?"

Über die Analyse hinaus gilt es, strategische Entscheidungen zu treffen, um mit entsprechenden Konzepten ökonomische, ökologische und soziale Perspektiven für die Landwirtschaft aufzuzeigen. Die Weichen hierfür müssen auch politisch gestellt werden. Klimawandel, Biodiversität und internationaler Agrarhandel mit Blick auf die Sicherung der Welternährung bedürfen unserer Meinung nach schnell wirksamer internationaler Regeln. Regeln, die diesen multifunktionalen Charakter der Landwirtschaft nachhaltig sicherstellen. Angesagt sind eine Versachlichung der Diskussion und ein gemeinsames Ringen um die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft. Die KLB ist gerne bereit, daran mitzuarbeiten genauso wie alle Bauern und Bäuerinnen im Bistum Münster, die ihre Betriebe als selbständige Familienbetriebe weiterführen wollen. Sinn macht dies jedoch nur, wenn Ursache und Wirkung in die richtigen Zusammenhänge gestellt werden. Dazu gehört auch die Bereitschaft, sich mit den Errungenschaften moderner Technik auseinanderzusetzen und die Vorteile moderner Ställe für die Tiere, wie z.B. Laufstall- und Gruppenhaltung, zu sehen und anzuerkennen. Die Tiergesundheit ist den Ställen durch computergesteuerte ausgewogene Fütterung gestiegen und das Stallklima wesentlich besser als in vielen alten Haltungsförmern. Tierschutzdiskussionen sind wichtig und Bauern sind bereit, neue Erkenntnisse in diesen Bereichen umzusetzen und ihre aktuellen Standards für eine tiergerechte Nutztierhaltung zu hinterfragen. Arbeitsteilige Landwirtschaft gehört dabei zum Alltag im 21sten Jahrhundert. Aus Sicht der KLB ist dieses bäuerliches Wirtschaften und keine industrielle Tierhaltung.

Die Herausforderungen, die wir gemeinsam zu bewältigen haben sind groß: Ernährungs- und Energiesicherung bei steigender Weltbevölkerung und Verlangsamung des Klimawandels. Der Landwirtschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Zu Recht gehört das kritische Hinterfragen unseres Ernährungsverhaltens dazu. Im Weltmaßstab heißt das auch, über den Fleischverzehr nachzudenken und unsere wertvollen Ackerböden zu schützen und effizient zu nutzen. Bauern und Bäuerinnen stellen sich diesen Herausforderungen und passen sich gerne an. (...) Prof. Dr. Lüke aus Aachen unterstützt die Forderung einer Umweltenzyklika der katholischen Kirche. Auch die KLB begrüßt eine Enzyklika zu dieser komplexen Thematik, wenn sie die tatsächlichen Ursache- und Wirkungszusammenhänge beleuchtet. "Das könnte uns einen Schritt weiterhelfen!" so die KLB in ihrer Stellungnahme. Die ausführliche Stellungnahme erhalten Sie unter:

www.klb-muenster.de

**pro Jahr: 81.267.634 Menschen
pro Monat: 6.772.303 Menschen
pro Woche: 1.562.839 Menschen
pro Tag: 222.651 Menschen
pro Stunde: 9.277 Menschen
pro Minute: 155 Menschen
pro Sekunde: 2,6 Menschen**

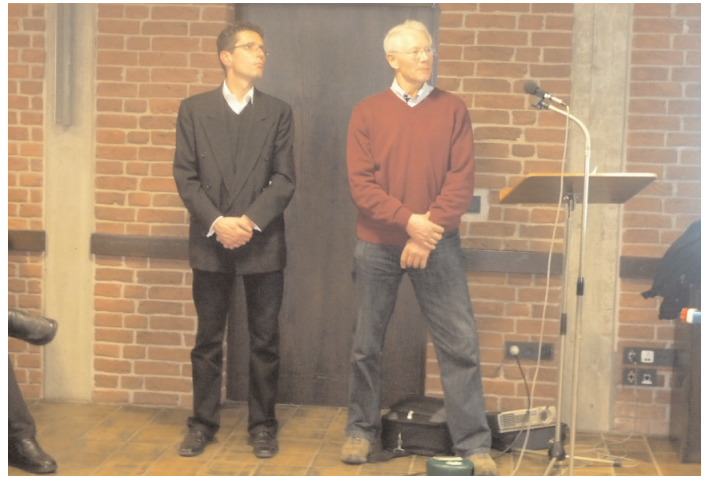


"Die Zukunft kommt vom Land!" lautete das Resümee von NRW Umweltminister Remmel anlässlich eines Gespräches der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Land am 7. Februar 2011 im Düsseldorfer Ministerium. Die zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft seien Klimaschutz, Artenschutz und das weltweite Bevölkerungswachstum. Entscheidende Impulse der Zukunftsfähigkeit kämen aus den ländlichen Regionen. Regionale Vermarktung, ein landesweites Vermarktungsetikett für NRW, Verbraucherbildung als Schulfach und Lernort Bauerhof, der Tierschutz und Begrenzung gewerblicher Tierhaltungsanlagen im Außenbereich waren weitere Themen des Gespräches. Wiederholt haben die KLA-Vertreter eine finanzielle Unterstützung des Ministerium für die Ländliche Familienberatung eingefordert.

Bauerntage Sonsbeck und Kleve



Gut besucht waren die KLB Bauerntage am Niederrhein. Anpassungsstrategien an den Klimawandel, Landwirtschaft und Landleben - wie sieht die Zukunft aus und Glaubensleben im Alter waren die Themen. Unser Bild zeigt den Chefredakteur des Landw. Wochenblattes Westfalen-Lippe, Dr. Karl-Heinz Tölle, bei seinem Vortrag.



Um **Ethik in der modernen Landwirtschaft** ging es im Vortrag von Präses Bernd Hante bei den **Landsenioren im Kreis Borken**. Über 100 Teilnehmer waren in die Schönstatt-Au nach Borken gekommen. Präses Hante mahnte insbesondere das Anerkennen von Grenzen des Wachstums an und forderte mehr Verantwortung der Verbraucher bei ihren Kaufentscheidungen. Unser Bild zeigt Bernd Hante und den Vorsitzenden der Landsenioren Borken Wilhelm Jünk bei der anschließenden Diskussion.



Zu einem **Gespräch über das Rentenmodell** der Kath. Verbände war unser Rentenbündnis Gast bei der Rentenversicherung Westfalen. Im Ziel die Rentenversicherung zukunftsfähig, solidarisch und gerechter zu machen waren sich alle Beteiligten einig. Bei der Finanzierung, besonders einer Sockelrente durch Abgaben aus Kapitaleinkünften, liegen die Meinungen noch sehr weit auseinander. Aber ein erster Schritt ist gemacht! Das Bild zeigt die Vertreter der Kath. Verbände mit dem 1. Geschäftsführer der Rentenversicherung Westfalen Thomas Keck (ganz links im Bild).

Termine + Hinweise + Termine

 fair wandel
dein Klima

Abgabeschluss der KM-Sparkarten ist Ostern 2011!

Die Verlosung ist am **14. Mai 2011**. Es winken
attraktive Preise. Mitmachen lohnt sich!

www.fair-wandel-dein-klima.de

30. Mai - 02. Juni 2011

Kirche & Land & Pastoral

Bundesweites Generationentreffen der
KLB-Deutschlands in der Kath. LVHS "Schorlemer Alst"
Freckenhorst zur Zukunftsperspektive von Kirche und
Landwirtschaft in ländlichen Räumen

Unter anderem mit:

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Uni Würzburg,
Dr. Peter Paziorek, Regierungspräsident
Prof. Dr. Josef Vasthoff
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf (angefragt)
Dr. Bernhard Krone
Weihbischof Wilfried Theising

Anmeldungen bei der LVHS in Freckenhorst sind ab sofort
möglich! (Tel. 02581/9458-0)

Flueliwallfahrt 2011 - Wallfahrt für Leib und Seele

30. Juni bis 7. Juli 2011

*"Wer sich auf Bruder Klaus einlässt,
den lässt er nicht mehr los!"*

Dies berichten viele Pilger, die sich auf den Weg nach Flüeli und
in die Ranft begeben haben. Vom 4-Sterne-Hotel Postillon in Bu-
ochs am Vierwaldstätter See begeben wir uns auf die Spuren
des Schutzpatrons der KLB und KLJB und des Nationalheiligen
der Schweiz. Eine Schiffsfahrt auf dem Vierwaldstätter See und
Ausflüge in die wunderschönen Berglandschaften der Zentral-
schweiz komplettieren das Programm.

Busreise, 7 Übernachtungen mit HP
Preis: 740,-⁴ pro KLB-Mitglied im DZ

Wallfahrtsleitung: Präses Bernd Hante und Maria Orthues

Nähere Informationen und das Prospekt können bei der Di-
özesanstelle angefordert werden. Tel. 02 51 / 5 39 13-12

*"Erneuerung der katholischen
Kirche vorantreiben"*

Diözesankomitee unterstützt Theologenforderungen

Das Diözesankomitee der Katholiken im Bistum
Münster unterstützt die Forderung von mehr als
200 Theologieprofessoren aus Deutschland, Ös-
terreich und der Schweiz nach Reformen in der ka-
tholischen Kirche.

"Wir wünschen uns einen offenen Dialog, um eine
Erneuerung der katholischen Kirche so voran zu
treiben, dass sie ihren Auftrag in der heutigen Zeit
erfüllen kann", heißt es in einer in Münster am
Donnerstag (10.02.2011) veröffentlichten Presse-
mitteilung der Laienvertretung im Bistum Münster.
Weiter heißt es darin: "Als Laienvertretung im
Bistum Münster sind wir bereit, am Gespräch über
notwendige Reformen in unserer Kirche sachkun-
dig teilzunehmen und ihr damit zu Erneuerung und
Aufbruch zu verhelfen."

Jetzt sei es wichtig, dass sich in der Kirche "eine
geschwisterlich-vertrauensvolle Diskussionskultur
zeigt, in der es möglich ist, das offene Wort zu pfle-
gen". Dass die Professorinnen und Professoren
den Wunsch nach Veränderung mit dem Memo-
randum auf den Weg bringen wollen, bezeichnet
das Diözesankomitee als "erfreulich". Sicherlich
bedürften die einzelnen Punkte des Memorandums
weiterer Diskussion. "Wir hoffen darauf, dass
sie ergebnisoffen und in allseitiger Wertschätzung
geführt werden kann", heißt es der Erklärung der
Laienvertretung.

Der Aufruf "Kirche 2011 – Ein notwendiger Auf-
bruch" der Theologieprofessoren wurde am 4. Fe-
bruar veröffentlicht. In dem Memorandum plädieren
die Theologen unter anderem für eine stärkere
Beteiligung der Gläubigen an der Bestellung von
Amtsträgern, die Priesterweihe auch von Verheira-
teten, eine verbesserte kirchliche Rechtskultur und
mehr Respekt vor individuellen Lebensentscheidungen.



LOGO
LAND AKTIV

Münster